

Sagenumwobene Naturdenkmale

Tour zur Hollenkammer bei Volkmarsen: Geeignet für Wanderer jeden Alters

Heute wird es sagenhaft, denn Barbara Figges Geheimtipp führt zur Hollenkammer und zur „Kattekurts Klippe“ südlich von Volkmarsen. Um die Sandsteinmassive ranken sich spannende Geschichten über kleine Fantasiewesen. Aber auch, wenn sich diese nicht jedem „zeigen“, hat die Tour einiges zu bieten.

Volkmarsen – Die Tour startet nahe des Steinbruchs an der Lüttersheimer Straße südlich von Volkmarsen. Von dort gelangt man ziemlich schnell in ein Waldstück, wo es gleich bergab geht. Nach wenigen Metern hat man bereits die Hollenkammer erreicht. Das Naturdenkmal ist ein zerklüftetes Sandsteinmassiv. Am Fuße des Massivs lädt eine Bank zum Picknick ein.

Über einen schmalen Weg, der durch eine faszinierende Naturlandschaft führt mit wildem Fingerhut und Geißblatt, gelangt man an die Watter. An dem Fluss gibt es einige herrliche Stellen zum Verweilen. Anschließend folgt man dem Weg immer in rechter Richtung. Schließlich gelangt man zur „Kattekurts Klippe“, einem weiteren Sandsteinmassiv. Von hier führt der Weg etwas bergan. Auf der Höhe angelangt, hat man einen tollen Ausblick in Richtung Volkmarsen.

Sagenumwobene Gesteinsformation

Nun gibt es zwei Möglichkeiten. Entweder folgt man dem Weg in südlicher Richtung zurück zum Ausgangspunkt oder man nimmt zusätzlich den Weg nach Volkmarsen auf sich. Hier gibt es einige Gelegenheiten zum Einkehren. Ein Abstecher in die Altstadt Volkmarsens bedeutet zusätzliche 5,5 Kilometer über gut ausgebaute Feldwege. Die Tour ist einfach und es sind lediglich 70 Höhenmeter zu bewältigen. Daher bietet sich die Strecke für alle Altersklassen an.

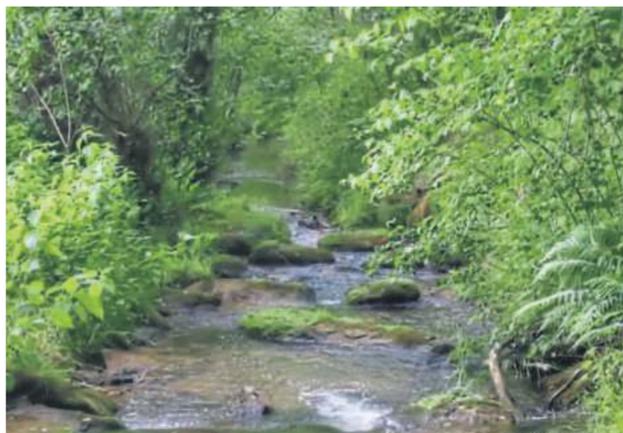
Für Kinder wird die Strecke besonders interessant, wenn sie die Sagen über die „Hol-



Beeindruckende Gesteinsformation: Die „Kattekurts Klippe“ ist wie auch die „Hollenkammer“ ein Sandsteinmassiv. Das Naturdenkmal ist nicht nur für Geologen interessant, sondern auch für Freunde von alten Volkssagen. FOTOS: BARBARA FIGGE



Die sagenumwobene Hollenkammer: Hier sollen die Hollen ihr Unwesen Treiben. Sie zeigen sich aber fast nie.



Idyllisch gelegen ist das kleine Flösschen Watter. Es schlängelt sich nahe der Naturdenkmäler durch das Tal.



Postkartenmotive inklusive: Auch Fotografen kommen auf der Wanderstrecke voll auf ihre Kosten.



Schöne Fotomotive bietet auch die üppige Pflanzenpracht entlang der Watter. Hier: Fingerhut.

lenkammer“ oder „Kattekurts Klippe“ erzählt bekommen. Dort sollen kleine Wichtelmännchen (Hollen)

gewohnt haben. Möglicherweise lag dort auch ein heidnischer Kultplatz und Experten deuten Ritzungen im Fels

als Darstellung einer „steinzeitlichen Fruchtbarkeitsgöttin“. Bei den Hollen handelte es sich der Sage nach um klei-

ne schwarze Männchen mit Hüten. Hatten sie Hüte auf, waren sie unsichtbar. Die Hollen waren meist gut zu den Menschen, aber manchmal auch böse. Wenn sie böse waren, stahlen sie oft wertvolle Dinge, die sie dann dem schenkten, welchen sie gut waren. Nach einer Überlieferung sollen die Hollen unbemerkt Menschenkinder aus den Krippen gestohlen und mit ihren eigenen Kindern vertauscht haben.

Über die Geologie der markanten Felsformationen und die geheimnisvollen Hollen berichtet ein vom Geopark Grenz-Welten herausgegebenes Faltblatt. Darin enthalten ist auch eine kleine Wanderkarte und Hinweise auf weitere Sehenswürdigkeiten wie die verfallene Burgruine Ödelbeck, die Wetter-Kapelle und das heimatgeschichtliche Museum im Haus Bock in Volkmarsen.

Die schönsten Ausflugsziele im Waldecker Land

Auch die Heimat kann schön sein: Das Waldecker Land hat selbst für Einheimische noch viele „Geheimtipps“ zu bieten, die wir gemeinsam mit unseren Leserinnen und Lesern entdecken möchten. Mit seinen Seen und der Mittelgebirgslandschaft ist das Waldecker Land ganz besonders abwechslungsreich und bietet viele herrliche Aussichtspunkte: Von Bergen und Aussichtstürmen im Upland, vom Schloss Waldeck oder in der Waldeckischen Schweiz bei Dalwigkthal zum Beispiel lässt sich der Blick in die Ferne schweifen.

Sie haben uns in den vergangenen Wochen Ihre schönsten Ausflugsziele und Lieblingsplätze in der Natur verraten. Unter allen Teilnehmern verlosen wir einen Einkaufsgutschein im Wert von 100 Euro von Intersport Kettenschau als 1. Preis und einen im Wert von 50 Euro als 2. Preis. Der 3. Preis ist eine Wander-Sonnenschutz-Kappe nach Wahl. Verlost werden außerdem Erste-Hilfe-Wandersets. Dem jüngsten und ältesten Teilnehmer winkt jeweils ein Überraschungsgewinn. lb

DIE STRECKE

Wanderung zur Hollenkammer

Streckenlänge: Etwa fünf Kilometer.

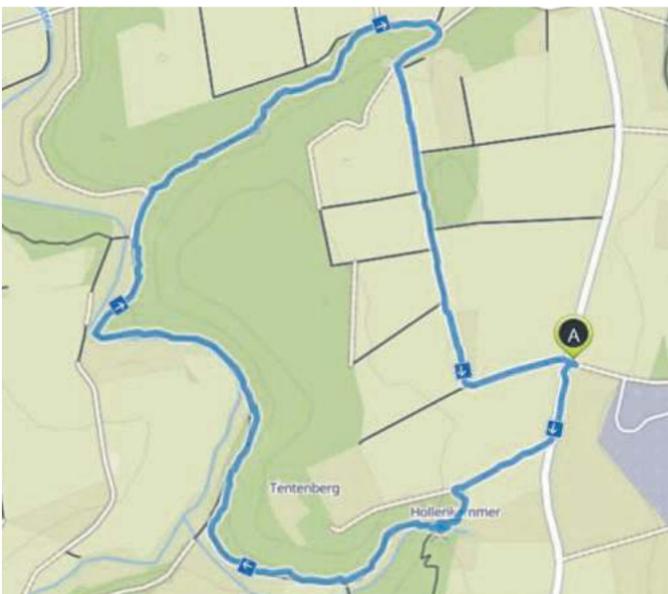
Dauer: Etwa eine Stunde. Allerdings sollte auch Zeit eingeplant werden zum Besichtigen der Naturdenkmale.

Schwierigkeitsgrad: Die Tour ist nicht allzu anstrengend und gut geeignet für alle Altersklassen. Insgesamt sind lediglich 70 Höhenmeter zu bewältigen.

Parkmöglichkeit: Spezielle Parkmöglichkeiten sind nicht ausgewiesen. Von daher sollte vor Ort nach einer entsprechenden Parkmöglichkeit geschaut werden. Offizielle Parkmöglichkeiten finden sich in Volkmarsen oder Lüttersheim, sind aber mit einer etwas weiteren Strecke verbunden.

Besondere Merkmale: Die Tour führt auf verschiedenen Streckenabschnitten über Feld und Waldwege. Höhepunkte der Strecke sind die Naturdenkmäler „Hollenkammer“ und „Kattekurts Klippe“. Vor allem entlang der Watter finden sich schöne Plätze zum Verweilen in der freien Natur. Einkehrmöglichkeiten sind an der Strecke nicht vorhanden.

Weitere Informationen: Viele weitere Ausflugstipps rund um Volkmarsen gibt es auf der Internetseite www.volkmarsen.de. Auf der Internetseite des Geoparks Grenzwelten www.geopark-grenzwelten.de gibt es zudem viele Informationen rund um die Felslandschaft im „Unteren Wattertal“.



Wanderroute: Der Rundweg entlang der „Hollenkammer“ und der „Kattekurts Klippe“ bei Volkmarsen. KARTE: KOMOOT



Unerwarteter Besuch: Während ihrer Wanderung wurde Barbara Figge von diesem Reh beobachtet.